

Projektmanagement Termine & Kapazitäten Online

Dozentin Sarina Kühle

Manager Solutions bei OPITZ Consulting Deutschland GmbH

- 1 Netzplan
- Terminplan / Zeitplan
- 3 Kapazitäten planen
- 4 Vom Aufwand zum Termin

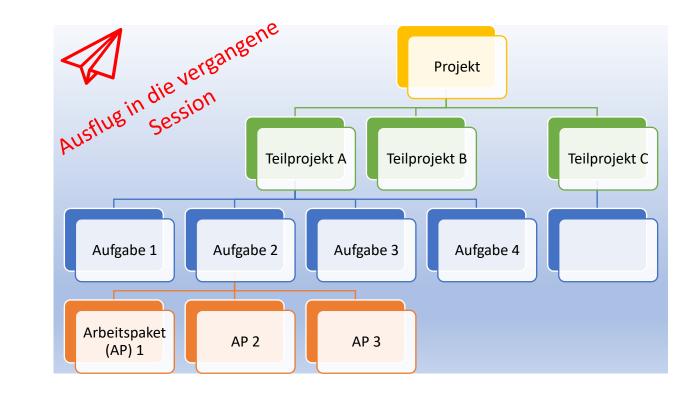
## Netzplan



Projektvorgänge in eine logische Reihenfolge bringen. Daraus ergibt sich ein Netzplan.

- Welche Reihenfolge?
- Zwingende Beziehungen
  - Rechtliche Anforderungen berücksichtigen Gesetze und Regularien, die festlegen, dass bestimmte Dinge vor anderen erledigt sein müssen
  - Ablaufbedingte Voraussetzungen Unternehmensrichtlinien und Abläufe
- Individuell festgelegte Abhängigkeiten (Abhängigkeiten die man selbst festlegt)
  - Logische Beziehungen ergebnisrelevant
  - Organisatorische Festlegung dies sind "willkürliche" Entscheidungen, eine gewisse Aufgabe vor eine andere zu stellen

# Projektstrukturplan



## Strukturieren von Vorgängen

- Was kommt zuerst?
- Vorgang / Aufgabe beschreiben
- Festlegen wer dies erledigt
- Termin festlegen (wann muss es fertig sein)
- Dauer festlegen (Tage / Stunden / Minuten)



Finden Sie in Ihrer Gruppe(4-5 Personen) ein Beispielprojekt und zeichnen Sie dieses auf.

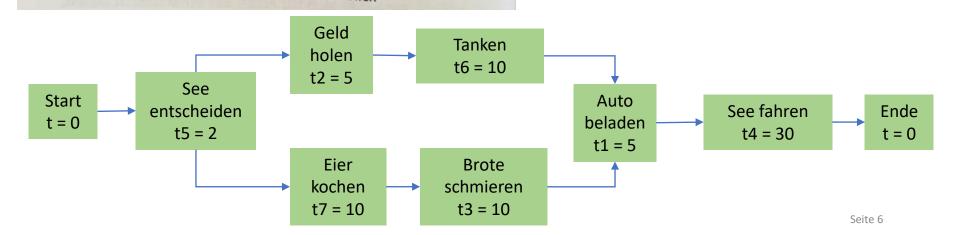
Erst die Vorgänge auflisten, dann einen Netzplan erstellen.



Vorgangs- bezeichnung	Beschreibung	Unmittelbare Vorgänger
1	Auto beladen	3, 6
2	Geld von der Bank holen	5
3	Ei-Brote schmieren	7
4	Fahrt zum See	1
5	Entscheiden, welcher See	Keine
6	Tanken	2
7	Eier kochen (für die Brote)	5



Finden Sie in Ihrer Gruppe(4-5 Personen) ein Beispielprojekt und zeichnen Sie dieses auf. Erst die Vorgänge auflisten, dann einen Netzplan erstellen.



- 1 Netzplan
- **Z** Terminplan / Zeitplan
- 3 Kapazitäten planen
- 4 Vom Aufwand zum Termin

## Zeitplan entwickeln

Um den tatsächlichen Zeitplan zu erfassen,

- sollten Sie eine Kombination aus Vorgängen, Ressourcen und Vorgangsfolgen finden,
- bei der die Wahrscheinlichkeit am größten ist, dass Sie die Erwartungen der Beteiligten erfüllen,
- und die am wenigsten riskant ist

Termine für Aktivitäten, Zwischenergebnisse / Meilensteine gehen Hand in Hand mit der Kapazitäten-Planung

Ziel = den gewünschte Endtermin und die verfügbaren Kapazitäten aufeinander abzustimmen

Zeit und Geld sind die wichtigsten Fragen! Wann wird das Projekt fertig? Was kostet es?



## Erstellen eines ersten Entwurf Ihres Zeitplans ...

- Ermitteln Sie die unmittelbaren Vorgänger aller Vorgänge
- Schätzen Sie die Dauer der einzelnen Vorgänge ab
  - Wie lange brauchen wir für XYZ?
- Ermitteln Sie die Endtermine für die einzelnen Zwischenergebnisse und für das gesamte Projekt, die eingehalten werden müssen
  - Dies legt die Kriterien und somit den Rahmen des Zeitplans fest
- Ermitteln Sie alle Vorgänge oder Ereignisse außerhalb Ihres Projektes, welche Einfluss auf die Durchführung Ihres Projektes haben
- Zeichen Sie Ihren Netzplan
  - Mit Hilfe des Netzplans bestimmen Sie, welche Endtermine Sie mit Ihrem Projekt einhalten können und welche nicht
- Analysieren Sie Ihren Netzplan und finden Sie heraus, welches die kritischen Pfade sind und wie lange sie dauern sowie die Pufferzeiten der nicht kritischen Pfade

## Timing ist Alles ...

## Die Zeit rennt Ihnen davon und nun? Manchmal gibt es Gründe, Projekte zu beschleunigen bzw. wieder auf Track zu bekommen

- Überprüfen Sie die ursprüngliche Zeiteinschätzung
  - Waren Ihre Schätzungen akkurat genug. Lassen Sie diese von Externen prüfen
  - Sollte ein vergangenes Projekt als Vorlage gedient haben, überprüfen Sie dessen Situation mit Ihrer jetzigen
  - Überprüfen Sie, ob die Beschreibungen detailliert genug waren
- Mehr Manpower bzw. qualifizierteres Personal einsetzen
  - Qualifizierteres bzw. erfahreneres Personal arbeitet oftmals schneller bzw. ergiebiger (treibt ggf. Kosten hoch)
- Anpassen der Strategie
  - Überlegen, ob diverse Aufgaben anders erzielt werden können (externes Staffing, andere Technologie, ...)
- Fast Tracking Vorgänge aus dem kritischen Pfad lösen
  - Paralleles Arbeiten. Führen Sie zwei oder mehrere Vorgänge gleichzeitig durch. Sofern dies möglich ist

## Verkürzung fordert Komplexität



### Verkürzungen von Vorgängen oder Prozessen hat seinen Preis

- Gestiegene Planungszeit
  - Man muss sämtliche Vorgänge und deren Beziehung zueinander genau aufzeichnen; Fehler kann man sich nun nicht mehr leisten
- Gestiegenes Risiko
  - Die Annahmen-Liste steigt und somit auch die Wahrscheinlichkeit, dass eine oder mehrere Annahmen nicht zutreffen

#### → Zwei Optionen





Oder Sie generieren einen Ausweichplan (Plan-B)



## Schätzen von Vorgängen

# Vorgangsdauerschätzung ist die realistische Einschätzung darüber, wie lange es tatsächlich dauert, einen Vorgang durchzuführen

 Wichtig: unterschiedliche Aspekte und Auswirkungen auf den gesamten Vorgang bestimmen, um die Dauer möglichst genau einzuschätzen

### Bitte beim Schätzen beschreiben und berücksichtigen, dass es Vorgänge gibt

- ... die vom Menschen ausgeführt werden (Berichte schreiben, andere physische oder mentale Tätigkeiten)
- ... die nicht vom Menschen ausgeführt werden (Computer, Software, ...)



- 1 Netzplan
- Terminplan / Zeitplan
- 3 Kapazitäten planen
- 4 Vom Aufwand zum Termin

## Kapazitäten

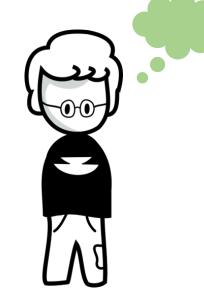
Auch Personal- und Bedarfsplanung genannt!

Wichtige Frage vorab: Wie lange brauchen wir?

Woher wissen wir, wie lange wir brauchen?



- Im frühen Stadium eines Projektes können die Werte nicht absolut verbindlich sein
- Im Laufe des Projektes sollten die Schätzungen immer genauer werden
- Schätzen Sie bitte in **Personentagen (PT)**, Wochen oder Monaten



## Kapazitäten & Ressourcen

Wenn man die unterschiedlichen Arten von Ressourcen kennt, die für den Vorgang notwendig sind, kann man somit auch die Schätzung der Vorgangsdauer verbessern.

### Folgende Ressourcen können in Projektarbeiten notwendig sein:

- Personal
- Anlagen
- Betriebsmittel
- Rohstoffe
- Informationen
- Budgets

Kapazität = Produktivität pro Zeiteinheit

## Kapazitäten good to know

- Nie mehr Kapazitäten einplanen als man hat
- Berücksichtigen Sie
  - ... nicht nur die festen Ausfallzeiten (Urlaubstage, Weiterbildung) sondern auch mit Personalausfall durch andere Projekt-Prioritäten
  - ... sowie unproduktive Zeit (ein 8-Stunden-Tag hat nur 6 produktive Stunden)
  - ... Zeiten für Meetings und deren Vorbereitung
- Planen Sie Puffer ein. Lassen Sie zwischen Aktivitäten Luft (1-2 Tage)
- Gestehen Sie mehrfach belasteten Mitarbeitern (kreative) Pausen zu
- Bedenken Sie, dass die Erfahrung/ Seniorität der Mitarbeiter Auswirkungen auf das Ergebnis und somit auf die Kapazität haben
- Unvorhergesehen Ausfallzeiten (Krankheit, Kündigungen, andere Projektpannen) 3-5% der vorhandenen Kapazität können Sie abziehen
- Kapazitätslasten für Arbeiten ohne Termin (Wartungen, Updates, ...)



- 1 Netzplan
- Terminplan / Zeitplan
- 3 Kapazitäten planen
- 4 Vom Aufwand zum Termin

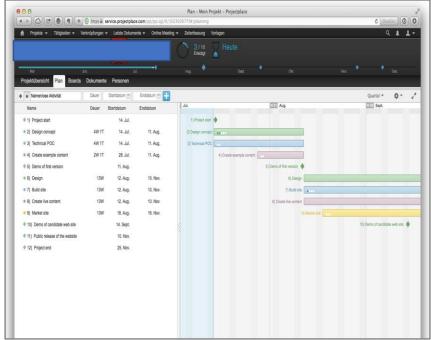
### Vom Aufwand zum Termin

Wenn alle Aufwände und Vorgänge analysiert und geschätzt sind, ist es nur noch ein Schritt zur Terminplanung.

- Einfache Liste
  - Tabelle, in der alle Termine für die einzelne Vorgänge stehen
  - Hier schreibt man die einzelnen Aktivitäten und deren Verantwortlichen der Reihe nach untereinander
- Komplexeres Gesamtbild: Balkendiagramm
  - Einfache und recht verbreitete Methode der Terminplanung
  - In einer Zeitachse werden die einzelnen Aktivitäten bzw. Aufgaben mit Ihren Anfangs- und Endterminen in Balkenform eingetragen. Am besten ist dieser mit einem Strukturplan zu ergänzen, damit man die Verknüpfungen zwischen Aufgaben erkennen kann

## Liste vs. Balkendiagramm





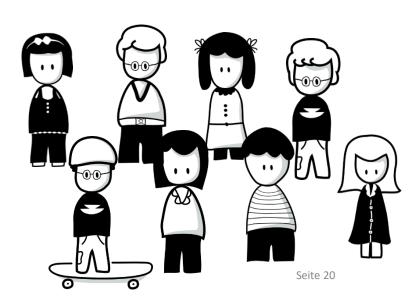
Quelle: http://www.toolsmag.de/30-webbasierte-projektmanagement-tools-im-ueberblick-477

# Hands on Planning



Homework: Finden Sie in Ihrer Gruppe (4-5 Personen) ein Beispielprojekt und zeichnen Sie entweder eine Liste oder ein Balkendiagramm für die relevanten Projektaufgaben auf.

Gerne dürfen Sie Excel oder PowerPoint verwenden.







### Sarina Kühle

Manager Solutions

Master of Arts in Management

sarina.kuehle@opitz-consulting.com

Tel: +49 171 2930440